



Geschäftsanhahnung Argentinien

für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Abfallwirtschaft und Recycling mit Fokus auf die Verwertung gefährlicher Industrie- und Krankenhausabfälle, kommunaler Schadstoffe und Bergbauabfälle



Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Argentinien

Vom 27.06. bis 01.07.2022 führt enviacon international, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi) und in Kooperation mit der AHK Argentinien eine Geschäftsanhahnungsreise nach Argentinien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU (Exportinitiative Umwelttechnologien). Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Argentinien ist die zweitgrößte Volkswirtschaft Südamerikas nach Brasilien und weist im regionalen Vergleich einen überdurchschnittlich hohen Lebensstandard, ein gutes Bildungsniveau sowie eine hohe Qualität der Gesundheitsversorgung auf. Das Land ist im Vergleich zu anderen Ländern in der Region kulturell stärker von europäischen Einflüssen geprägt. Argentinien hat zu Beginn der Corona-Pandemie schnell und mit harten Maßnahmen reagiert, dennoch wurde das Land von der Pandemie schwer getroffen. Als Erfolg gilt die Tatsache, dass das Gesundheitssystem zu keinem Zeitpunkt überlastet war. Bei der Entwicklung von Impfstoffen und Therapien zeigt sich die Leistungsfähigkeit der argentinischen Pharmaindustrie. Wichtigster Wirtschaftszweig für das Land ist die exportstarke Landwirtschaft. Im Jahr 2021 soll die Wirtschaft um 6,1 % wachsen.



Blick auf Buenos Aires

Durchführer

Abfall und Recycling in Argentinien

Für die Behandlung gefährlicher Abfälle mangelt es in Argentinien an integraler Infrastruktur, aber es ist insgesamt ein wachsendes Interesse an der Thematik zu beobachten. Auch auf Regierungsebene mehren sich entsprechende Initiativen, wie z. B. der Plan für produktive grüne Entwicklung von 2021. Dieser sieht Investitionen von mehr als 10 Mrd. Pesos vor. Gefährliche Industrieabfälle stellen in Argentinien an vielen Orten (v. a. im Landesinneren) immer noch eine große Bedrohung für Umwelt und Trinkwasser dar, da ihre Behandlung unzureichend ist und es wenig Wissen über die Alternativen und das technologische Angebot für die Behandlung und Wiederverwendung von Abfällen gibt.

Die Pandemie (Covid-19) verschärfte das Problem der Behandlung und Entsorgung infektiöser Krankenhausabfälle. In Argentinien fallen jeden Monat 4.000 Tonnen pathogener Abfälle an, zu denen bestimmte Krankenhausabfälle zählen. Obwohl diese Abfälle nur einen kleinen Teil des gesamten Abfallaufkommens in Gesundheitseinrichtungen ausmachen (ca. 20 % der Gesamtmenge, von denen wiederum 5 % als Sondermüll eingestuft werden), kam es bereits vor der Pandemie zu Klagen und Zweifeln an der sachgerechten Entsorgung. Diese Abfälle stellen eine potenzielle Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung dar.

Im Bergbausektor besteht ein hohes Entwicklungspotenzial (v. a. Gold, Silber und Lithium). Im Vergleich zu anderen Bergbauländern, ist die entsprechende Infrastruktur jedoch wenig ausgebaut. Auf der anderen Seite stehen jedoch die Herausforderungen des Umweltschutzes, um den Impact der Bergbauaktivitäten zu verringern. Quecksilber ist hier ein Thema. Seit 2015 ist der Quecksilbermarkt in Argentinien nicht mehr aktiv, deshalb wer-



den Quecksilberabfälle ohne Weiterverbreitung/Behandlung gelagert, obwohl Argentinien verpflichtet ist, seine gefährlichen Abfälle ordnungsgemäß zu behandeln. Allein die größte Mine des Landes hat 2018 ca. 370 Tonnen Flüssigmetall gelagert.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Chancen für deutsche Unternehmen ergeben sich v. a. in den folgenden Bereichen:

- Industrie: Lösungen zur Abfallbehandlung (Bergbau, Stahl, Papier, Landwirtschaft und Petrochemie).
- Behandlung infektiöser Krankenhausabfälle: Abfallwirtschaft in Städten und Gemeinden ist oft nur unzureichend vorhanden (kommunale Schadstoffsammlung).
- Behandlung von Deponiegas (Methan) für bereits bestehende Deponien.
- Beratung zu Möglichkeiten der Abfallbehandlung.
- Fehlende Umweltschutzmechanismen in Deponien.

Leistungen für Sie als Teilnehmender

- **Individuelle Termine:** Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise individuelle geschäftliche Termine mit ausgesuchten potenziellen Geschäftspartnern und Auftraggebern im Zielland vereinbart.
- **Zielmarktanalyse:** Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld der Reise eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse.
- **Besuche von Institutionen und Referenzprojekten:** Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Institutionen und Referenzprojekte besucht.
- **Präsentation:** Im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung im Zielland stellen sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Vortrag einem ausgewählten ausländischen Fachpublikum vor, das aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden, staatlichen Institutionen besteht. Damit wird die Leistungsfähigkeit der deutschen Abfall- und Recyclingbranche demonstriert.
- **Networking:** Im Anschluss an die Präsentationsveranstaltung können kurzfristig Kontakte zu den anwesenden Vertretern der einheimischen Unternehmen aufgenommen werden.

Vorläufiges Programm*

Montag	27. Juni 2022
Vormittag	Briefing für die deutschen Delegationsteilnehmer zu aktuellen Rahmenbedingungen in Argentinien mit Vertretern von z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Botschaft in Argentinien • AHK Argentinien • Germany Trade and Invest (GTAI) • enviacon international
Nachmittag	Besuch bei Arcillex S.A.
Dienstag	28. Juni 2022
Ganztags	Präsentationsveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Fachvorträge • Firmenpräsentationen • Networking
Mittwoch	29. Juni 2022
Ganztags	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
Donnerstag	30. Juni 2022
Ganztags	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
Freitag	01. Juli 2022
Vormittag	Besuch bei ACUMAR
Nachmittag	De-Briefing und Abschluss

*Das Programm wird in Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern sowie den teilnehmenden Unternehmen organisiert. Zielmarktinteressen werden vorher abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Ziellandpartner



Lo hacemos posible.

Fachpartner



Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi) unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU fördert in diesem Rahmen projektbezogene Markterschließungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann [hier](#) abgerufen werden.

Allgemeine Hinweise und Anmeldung

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 01. April 2022 bei [enviacon international](#) anmelden.

Ansprechperson:

Petra Fischer
Consultant
Tel.: +49 30 814 8841 21
E-Mail: fischer@enviacon.com

Mehr Informationen zu dem Projekt und zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

